

## **NVV Berikon und Umgebung**

Jahresbericht 2013 der Präsidentin Rosmarie Groux

Was sollen wir mit dem Spatzennest unter dem Rolladenkasten machen und was mit dem Jgel auf der Staldenkreuzung? solche und ähnliche Anrufe erreichten uns letztes Jahr.

Wir starteten das Vereinsjahr mit der 44. GV. Nach dem geschäftlichen Teil und dem vorgängigen Imbiss, erlebten wir, passend zum Jahresthema „die Welt der Bienen“ einen interessanten Vortrag aus dem Leben der Honigbienen, von Imker Hansjörg Sommer aus Niederrohrdorf.

Am 4. Mai wanderten 12 Teilnehmer während 2,5 Stunden durch das Schutzgebiet Silberweide, am Greifensee und konnten tolle Beobachtungen machen.

Am 25. Mai war der Filmabend im Bürgisserhus mit dem Film „More than honey“ mit einem vollen Saal und interessierten Teilnehmern, ein grosser Erfolg.

Die Neophyten blühten sehr spät. Das Erkennen und Unterscheiden des einheimischen und des drüsigen Springkrautes und der noch nicht blühenden kanadischen Goldrute fiel am 15. Juni schwer und war nicht sehr erfolgreich.

Die Umgebung des Spychers braucht Pflege: das Weidenhaus muss geschnitten und die Wiese gemäht werden. Wir sind froh, konnten wir diese Arbeit an Tobias Lutz vergeben.

Leider mussten wir den Familienwassertag und den Ausflug ins Elsass mangels Teilnehmer absagen, ebenso der zweite Einsatz gegen Neophyten. Mit einer Schulklasse fand kurzfristig ein Einsatz gegen das Berufskraut statt, welches sich im Siedlungsraum enorm ausbreitet.

Unsere unter Schutz stehenden Waldwiesen brauchen Pflege und Schutz. Nach dem Bau von illegalen Feuerstellen, wurden vom Kanton auf unser Ersuchen, Schilder mit Betretungsverbot erstellt. Die Waldwiesenmahd wird von Ernst Herzog und Roland Dietiker organisiert. Landwirt Peter Koller mäht und lädt das Schnittgut auf zum Abführen und Ernst pickelt mit seinen Helfern und einer weiterentwickelten Hacke, die spriessenden Erlen aus und kümmert sich darum, die Waldwiesen nach den kantonalen Vorgaben zu bewirtschaften und zu pflegen.

Im schönen, teils sehr alten Baumgarten von Villigers, in O/L konnten wir ganz verschieden Nistkästen aufhängen.

Um unsere speziellen Nistkästen für Waldkauz, Turmfalken und Schwalben kümmerte sich weiterhin Willi Mosimann. Der Aufruf des Vorstandes nach einem Nachfolger für seine Arbeit, blieb noch ohne Antwort.

Peter Scheuzger hat die Nistkastenputzete in Bremgarten im November und im Dezember im übrigen Vereinsgebiet vorzüglich organisiert. Die Putzkästen sind immer gut gefüllt mit Ersatzmaterial und die Leitern bereit.

Der Vorstand traf sich zu 6 Sitzungen, an der Jahrestagung in Rothrist waren Ernst Herzog und Rosmarie Groux, es wurde der grösste zusammenhängende Mittellandwald besucht und das Projekt Karpfen vorgestellt.

Zwei Mitglieder des Vorstandes nahmen an der DV in Wohlen teil.

Zwei Beschwerden auf unserem Einzugsgebiet wurden im Beisein von Birdlife Aargau und uns behandelt. Die eine betrifft das Baugesuch für einen Modellflugplatz in Oberwil /Lieli, welche hoffentlich definitiv abgeschlossen ist. Die andere betrifft Veränderungen in der Zonenplanung und der Verlust geschützter Naturobjekte der Gemeinde Widen, welcher kein grosser Erfolg beschieden war. Ein Weiterzug des Verfahrens wurde vom Vorstand Birdlife Aargau abgelehnt.

Der Vorstand genoss im Grüne Bode ein feines Essen, als Lohn für die freiwillige Arbeit.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen Fränzi und Ursa, meinen Vorstandskollegen Ernst, Mike und Peter für das Führen der Adresskartei, das Führen der Rechnung, das Schreiben der Protokolle, das Fotografieren, das Aufdatieren der Website, das Organisieren der Exkursionen, das Pflegen der Spycherumgebung, für das Briefe einpacken, das persönliche Verteilen der Briefe und vor allem für das Eintreten in der Öffentlichkeit für die Anliegen des Natur- und Vogelschutzes.

Ich danke unseren Aktivmitgliedern für die Arbeitsleistungen im vergangenen Jahr, unseren Nistkastenbauern Fritz Schertenleib und dem Nistkastenbetreuer Willi Mosimann, dem Drucker Theo Blättler und allen Gönnern und Sponsoren.

Dem Setzer des Jahresprogrammes Kurt Rauber gebührt ein grosser Dank für seine langjährigen Dienste zu Gunsten unseres Vereines. Er beendet mit dem Jahresprogramm 2014 seine Arbeit für uns und geht in Pension.